

Kaufberatung

Ausrüstung für den Jugendangler

Da nicht alle Eltern sich mit den neuen Hobby ihres Sprösslings auskennen und wir sie nicht ins „offene Messer“ des Angelladenverkäufers laufen lassen wollen, haben wir uns gedacht, wir geben ihnen ein paar Tipps für eine sinnvolle Ausrüstung zur Hand.

Rute:

Eine gute Angelrute muss weder teuer noch irgendeine Marke sein. Wichtig ist nur das diese für Anfänger nicht zu lang oder viel zu kurz ist. Eine Rute mit einer Länge zwischen 3m bis 3,60m und einem Wurfgewicht bis 60g oder höchstens 80g sind hier für die meisten Angelsituationen an der Altmühl und unserem Vereinsweiher ausreichend. Bei manchen Ruten wird das Wurfgewicht in lbs (engl. Pfund) angegeben, hier ist ein Gewicht von 1,5lbs bis 2,5lbs die richtige Wahl. Ob man sich eine Steckrute oder eine Teleskoprute zulegt, bleibt dem eigenen Geschmack überlassen. Teleskopruten sind aufgrund ihrer Länge leichter zu transportieren.

Rolle:

Hier unterscheidet man zwischen Heck- oder Frontbremse, auch hier ist es dem eigenen Geschmack überlassen für welchen Rollentyp man sich entscheidet. Man sollte jedoch bedenken, dass eine Frontbremse aufgrund ihrer Größe wesentlich robuster ist. Bei der Größe der Rolle ist eine zwischen 3500 und 4000 zu empfehlen, diese fassen ungefähr 250m 0,25 oder 200m 0,30 Schnur. Auch hiermit ist man für die meisten Situationen bestens gerüstet. Zu empfehlen wäre noch ein sogenannter Freilauf, der gerade beim Grundfischen sehr praktisch ist.

(Ruten und Rollen: Meistens sind Vorgänger- oder Auslaufmodell eine günstige und qualitativ gute Wahl)

Schnur:

Als Schnur würde ich Anfängern immer zu einer monofilen raten. Diese ist wesentlich billiger als die geflochtene Variante, auch Gründe wie einfacheres Kontenbinden, Knotenlösen, auswerfen und aufspulen der Schnur sprechen für eine monofile. Falls man sich trotzdem für eine geflochtene Schnur entscheidet, sollte diese nicht mehr als 10 kg Tragkraft haben. Das bedeutet nicht, das damit nicht auch schwerere Fische gefangen werden können.

Die Schnurstärke haben wir eigentlich schon mit unserer Rollenwahl getroffen. Hat ihre Rolle eine Ersatzspule dabei können sie eine mit 0,25 und die zweite mit 0,30 füllen. Haben sie nur eine, entscheiden sie sich besser für die stärkere Schnur. Hier gilt es nicht die billigste Schnur zu kaufen, denn die Schnur ist die direkte Verbindung zum Fisch. Mit einer Schnur aus dem mittleren Preissegment liegen sie aber nie falsch.

Haken:

Bei dem Kauf von Angelhaken steht man vor einer unglaublich Großen Vielfalt von Größen, Formen und Marken. Es ist aber gar nicht so schwer die „richtigen“ auszuwählen. Grundsätzlich gilt immer so klein wie möglich aber so groß wie nötig. Ein guter Haken sollte dickdrähtig sein, das beugt dem Aufbiegen des Hakens vor, außerdem sind Anfänger noch nicht so geübt einen Fisch wieder vom Haken zu lösen. Hier ist ein stabiler Haken auch von Vorteil. Zu empfehlen sind am Anfang sogenannte Wurmhaken der Größe 6 bis 2 und Mais- oder Naturköderhaken 10 bis 4, wobei der kleinere Haken immer die größere Nummer ist und anders herum. Also 10 = klein, 2 = groß. Ob man seine Haken selbst bindet oder fertige Vorfächer kauft, bleibt jedem selbst überlassen. Am Anfang sind jedoch fertig gebundene Vorfächer zu empfehlen. Das Binden der Haken lernen die Jugendlichen auch bei uns in entsprechenden Workshops.

Was jeder Angler dabei haben sollte:

Als Angler ist man der Natur und dem gefangenen Tier gegenüber verpflichtet, sorgfältig und schonend umzugehen. Hierzu ist es wichtig ein paar Werkzeuge bei sich zu haben, die uns dabei helfen mit dem gefangenen Tier richtig umzugehen. Wichtig zur Landung des gefangenen Fisches ist ein Kescher. Ein nicht zu kleiner Klappkescher ist hier die richtige Wahl. Ein Maßband, um den gefangenen Fisch abzumessen und zu überprüfen ob er über dem gesetzlichen Schonmaß liegt, ist ebenso wichtig wie ein guter Hakenlöser. Hier eignet sich eine Arterienklemme am besten. Auch ein Fischtöter (Schlagholz) und ein Messer (Taschenmesser) zum Töten des gefangenen Fisches, sind für einen Angler ein Muss.

Nützliches Zubehör:

Rutenständer, auf die man eingeworfene Rute ablegen kann, sind nicht nur sinnvoll, sondern schützen auch die Ruten vor einem versehentlichen darauftreten. Eine Rutentasche zum Transport der Ruten, des Keschers, der Rutenständer und vielleicht eines Schirms sind eine sinnvolle Investition. Auch ein guter Stuhl kann sehr wichtig bei einem längeren Ansitz sein, ein einfacher Campingstuhl ist bequem und einfach zu transportieren. Ein Angelkoffer in dem Kleinteile aufbewahrt werden können oder eine Sortimentbox leisten gute Dienste.

Fazit:

Ich hoffe wir haben ihnen keine Angst gemacht mit den ganzen Zubehör, das wir hier aufgeführt haben. Sie müssen auch nicht alles auf einmal kaufen, uns geht es nur darum, ihnen das Hobby ihres Kindes näher zu bringen und dabei helfen zu verstehen, was alles nötig ist und warum. Da ihr Kind ja sowieso mit einem Erwachsenen zum Angeln gehen muss ist alles hier Aufgeführte ein kann und nicht ein Muss.

Möchten sie ihrem Kind eine Rute, Rolle oder sonstiges kaufen sind wir ihnen auch gerne persönlich behilflich, geben ihnen einen Rat oder wenn nötig gehen wir gerne auch mit ihnen zum Einkaufen. Sprechen sie uns einfach an oder melden sie sich telefonisch bei uns.

Die wichtigste Ausrüstung ist allerdings immer der Jugendfischereischein und der Angelerlaubnisschein. :-)